

Familiengottesdienst am 07. November 2009

„aus klein wird groß...“

Einzug: **Orgel** Lied Nr. 38, „Lobe den Herren“ (1. - 3. Strophe)

Begrüßung:

Heute ist ein besonderer Tag für unsere Gemeinde. 10 Mädchen und Jungen stellen sich uns gleich vor. Zu ihrer Taufe wurden sie noch von ihren Eltern und Paten in die Kirche gebracht, sie wachsen hier in Ahe auf und sind Teil unserer christlichen Gemeinschaft. Jetzt werden sie selbst aktiv, indem sie sich in den nächsten Monaten unter dem Symbol „Lebensbaum“ auf ihre Erstkommunion vorbereiten.

Kyrie:

Jeder von uns weiß, wie schwer es ist Gemeinschaft zu schaffen und lebendig zu halten. Wir erleben es täglich in der Schule, in der Familie oder bei der Arbeit. Mal fehlt einer oder einem Anderen ist alles egal. So kann nur schwer etwas gelingen. Es kann nichts Fruchtbare wachsen. Wir haben uns heute hier vor Gott versammelt und wollen jetzt darüber nachdenken, wie wir unser Tun und Schaffen zum Wohle der Gemeinde bewerten können.

- Sage ich oft „Ich habe keine Lust“?
- Drücke ich mich häufig vor Gemeinschaftsaufgaben?

Lied-Nr. 58: „Herr, gib uns Mut zum Hören“ (1. Strophe)

- Will ich immer eine besondere Rolle spielen und ziehe ich mich schmollend zurück, wenn sie mir nicht zugestanden wird?

Lied-Nr. 58: „Herr, gib uns Mut zum Hören“ (2. Strophe)

- Kann man sich auf mich verlassen?
- Was muss ich ändern, denn nur gemeinsam sind wir stark!

Lied-Nr. 58: „Herr, gib uns Mut zum Hören“ (3. Strophe)

Komm, Geist Gottes, hilf uns jetzt, all unsere guten Seiten und auch unsere Fehler klar zu erkennen. Damit wir wissen, wo wir uns richtig verhalten, aber auch merken: Hier muss ich mich ändern. Darum bitten wir, durch Christus unseren Herrn. Amen

Gloria: Lied Nr. 69, „Komm, bau ein Haus“ (2. + 3. Strophe)

Tagesgebet:

Guter Gott und Vater, wie die Wurzeln eines Baumes fest mit dem Stamm und seinen Ästen verbunden sind, so sind wir miteinander und mit dir verbunden. Wir vertrauen darauf, dass du in unserer Mitte bist. Gib uns die Stärke, die Schwachen unter uns stark zu machen und uns füreinander einzusetzen. So kann unser Lebensbaum wachsen und Frucht bringen.

Lesung:

Ein junger Mann betrat im Traum einen Laden. Hinter der Theke stand ein Engel. Hastig fragte er ihn: » Was verkaufen Sie, mein Herr? « Der Engel antwortete freundlich: »Alles, was Sie wollen. « Der junge Mann begann aufzuzählen: »Dann hätte ich gern das Ende aller Kriege in der Welt, bessere Bedingungen für die Randgruppen der Gesellschaft, Beseitigung der Elendsviertel in Lateinamerika, Arbeit für die Arbeitslosen, mehr Gemeinschaft und Liebe in der Kirche und. .. und ...« Da fiel ihm der Engel ins Wort: »Entschuldigen Sie, junger Mann, Sie haben mich falsch verstanden. Wir verkaufen keine Früchte, wir verkaufen nur den Samen. «

Zwischengesang: Lied Nr. 89, „Alle Knospen springen auf“ (1. - 3. Strophe)

Evangelium: Mt 13, 31-32

Jesus erzählte ihnen ein weiteres Gleichnis und sagte: Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Senfkorn, das ein Mann auf seinen Acker säte. Es ist das kleinste von allen Samenkörnern; sobald es aber hochgewachsen ist, ist es größer als die anderen Gewächse und wird zu einem Baum, so dass die Vögel des Himmels kommen und in seinen Zweigen nisten.

Predigtspiel:

Seit Anfang September treffen sich 10 Mädchen und Jungen, in zwei Gruppen wöchentlich, um sich auf ihre Erstkommunion im April vorzubereiten. In den Gruppenstunden erfahren die Kinder etwas über die Feste des Jahreskreises, lernen die Sakramente kennen und hören vieles über Jesus und Gott, unseren

Vater im Himmel. In der vergangenen Woche beschäftigten wir uns mit dem Gleichnis aus dem heutigen Evangelium.

Wenn das kleine Samenkorn auf den Acker fällt, wächst es nicht selbstverständlich, es braucht gewisse Bedingungen, damit es wachsen kann. Die Kinder haben aufgeschrieben, was sie erwarten oder was sie brauchen, damit bereit sind für die Heilige Kommunion.

Lara: Ich heiße Lara und turne gerne. Ich möchte ganz viel über Jesus lernen.

Sarah: Hallo, ich bin Sarah. Ich gehe gerne raus zum spielen und freue mich auf die Kommunion. Ich wünsche mir ein schönes weißes Kleid.

Max: Ich bin Max. Ich bin im Judoverein und freue mich auf die Kommunion.

Jennifer: Hallo, ich heiße Jennifer. Ich nehme gerne am Kommunionunterricht teil. Ich habe schon viel über Jesus und Gott gelernt. Ich singe gerne Lieder.

Leonie: Ich heiße Leonie und lese gerne. Ich möchte auf Messen und Gottesdienste vorbereitet sein.

Manuel: Ich heiße Manuel und ich freue mich darauf, Sternsinger zu werden.

Sara: Ich bin Sara und ich mache gerne etwas mit Tieren. Ich möchte etwas über Jesus und Gott lernen.

Jan: Ich heiße Jan und kann gut Fußball spielen. Ich bin froh, dass ich zu der Gemeinde gehöre.

Lucia: Hallo, ich bin Lucia und ich bin gerne Funkenmariechen. Ich finde die Gruppenstunden toll und ich wünsche mir vor der Kommunion sehr viel über Gott zu lernen.

Dennis: Hallo, ich heiße Dennis und mag Fußball. Ich wünsche mir zu singen.

Damit die Saat aufgeht und unser Lebensbaum gut wachsen kann, braucht er gute Bedingungen. Er braucht fruchtbare Erde, das Licht und die Wärme der Sonne, Wasser und Regen, den Gärtner, der die Pflänzchen umsorgt und pflegt.

Wir können darauf vertrauen, dass Gott uns und unsere Kinder immer begleitet. Aber er nimmt auch uns alle in die Pflicht. Wir alle, Eltern und Paten, die Pfarrer und Katecheten, wir alle, als christliche Gemeinde. Es ist unsere Aufgabe die Kinder zu begleiten und zu unterstützen, damit aus dem zarten Pflänzchen starke Bäume werden.

Credo: Lied Nr. 78, „Lasst uns miteinander“

Fürbitten:

Guter Gott und Vater, wir sind aufgehoben in unseren Familien, bei unseren Freunden und in der Gemeinde. Uns geht es meistens gut, darum bitten wir für die, denen es nicht gut geht.

1. Kind: Wir bitten für alle Traurigen,
2. Kind: für alle die alleine sind,
3. Kind: für alle, die arm sind.

Liedruf: Nr. 4 (Halte zu uns guter Gott (Refrain))

4. Kind: Wir bitten für unsere Familien,
5. Kind: für alle Menschen unserer Gemeinde
6. Kind: und auf der ganzen Welt.

Liedruf: Nr. 4 (Halte zu uns guter Gott (Refrain))

7. Kind: wir bitten für alle Kinder, die hungrig sind,
8. Kind: die krank sind,
9. Kind: die keine Eltern haben,
10. Kind: die Sorgen haben.

Liedruf: Nr. 4 (Halte zu uns guter Gott (Refrain))

Darum bitten wir dich, durch Jesus Christus unseren Freund und Bruder. Amen

Gabenbereitung: Lied Nr. 352, „Weil der Himmel nicht mehr weint“ (1. + 2. Strophe)

Sanctus: **Orgel** Lied Nr. 48, „Unser Lied nun erklingt“ (1. -3 Strophe)

Vater unser: gesprochen

Friedensgruß: Lied Nr. 61, „Gib uns Frieden jeden Tag“ (1. -3. Strophe)

mit der Bitte an die Gemeinde sich die Hände zu reichen.

Agnus dei: gesprochen

Kommunion: **Orgelmeditation**

Danklied: „Vom Anfang bis zum Ende“

Dankgebet:

Gott, wir danken dir für Jesus Christus, deinen Sohn, der in unserer Mitte ist und uns miteinander verbindet. So kann unser Glaube wachsen und gedeihen, wie ein Baum. Er ist unser Leben, heute und in Ewigkeit. Amen.

Schlusslied: **Orgel** Lied Nr.: 54, „Nun danket all“ (1. - 3. Strophe)